

Praxispräsentation (Pflicht-Präsentation als Abschluss des SPS)

Was beinhaltet die Praxispräsentation?

Im Kontext der Schulpraxis dokumentieren Sie:

- Ihre Beobachtungen
- Ihre Fragen
- Ihre Reflexionen
- Kurz: Ihre Entwicklung während des Semesters

Ziel ist es, Verantwortung für das eigene Lernen zu übernehmen.

Die Praxispräsentation soll also nicht nur eine Sammlung ausgewählter Vorbereitungen und Materialien sein, sondern sie soll **Ihre Entwicklung** während der Ausbildung aufzeigen. Dafür ist eine **kritische Auseinandersetzung** mit Ihren Erfahrungen in der Schulpraxis nötig.

Aufbau

- Inhalte/Methode (mit individueller Forscher/innenfrage)
 - Standort, Lehrer/in, Klasse (gemeinsame Kurzcharakteristik)
 - Chronologie (exemplarisch, nicht umfassend): „Up- and Down-Kurve“
 - Hospitation, erste Eindrücke
 - eigener Unterricht (exemplarisch):
„Bestätigung(en)“ und „Verunsicherung(en)“
 - thematisch: Betreuung, Vorbereitung, Planung, Nachbereitung, Feedback, Erziehung, Curriculum, Kompetenzen, eigenes Auftreten (Stimme, Gestik, Mimik etc.), Kooperation, Teamteaching, Organisatorisches, Sonstiges
- **Persönliche Haltung zum Lehren und Lernen** (z.B. Wie sehe ich meine Rolle als Lehrer/-in? Was gelingt mir besonders gut? Welche Einflüsse wirken auf mein Handeln, auf meine Ideen?)
- **Semesterrückblick:** Wie sehe ich die Schulpraxis in diesem Semester? Welche Fortschritte / Erfahrungen habe ich gemacht?
- **Semesterausblick:** Formulierung und Beschreibung von zwei Entwicklungszielen für das kommende Semester?

Präsentation

- Präsentation in der letzten Einheit (ca. 10 Minuten pro Studierender/Studierendem) [Der allgemeine Teil kann sehr gerne von zwei Studierenden – bei gleichem Schulstandort bzw. gleicher Klasse – gemeinsam gestaltet werden.]
- PowerPoint-Präsentation oder Gleichwertiges (gewissenhaft gestaltete Plakate o.Ä.) (anonymisierte Fotos, Graphiken ... durchaus erwünscht)